

# Infobrief

Juli 2021



Hassel.Westerholt.Bertlich  
Stadterneuerung

## Weitere Quartiersoase entsteht rund um die St. Michael Kirche

Rund um die St. Michael Kirche an der Valentinstraße in Hassel soll der Vorplatz zu einem Ort zum Treffen, zur Erholung und für gemeinsames Engagement entwickelt werden. Der bestehende schattenspendende alte Lindenhain steht dabei bildhaft für eine neue Quartiersoase in Hassel

Was ist geplant? Beispielsweise können Aufenthaltsbereiche mit Bänken und Spielmöglichkeiten entstehen. Oder die sonnigen Flächen werden mit Hochbeeten für den Anbau von Gemüse und Kräutern genutzt. Bei einer Bepflanzung mit Sommerblumen und Stauden könnte darauf geachtet werden, dass sie Insekten nützlich sind. Erste Ideen werden im Laufe des Sommers bei einer kleinen Umfrage im Kreis der Gemeindemitglieder und Anwohnerinnen und Anwohner erhoben. Interessierte können sich an der Planung, Gestaltung und Nutzung des Ortes beteiligen und sich dazu im Stadtteilbüro melden.



## Hinterm Schloss geht's weiter: Start des Sofortprogramms in Westerholt

Bereits im letzten Infobrief wurde auf das „Sofortprogramm Innenstadt“ für Westerholt verwiesen. Bei dem Programm geht es um Startchancen für Händler\*innen, Dienstleister und Startups, die sich neu in Westerholt ansiedeln wollen. Unter dem Motto „Hinterm Schloss geht's weiter“ ist jetzt der Startschuss für die Initiative gefallen. Im Beisein von Vertreter\*innen der Wirtschaftsförderung Herten, der Immobilieneigentümer, der Werbe- und Interessengemeinschaft Westerholt (WIW) und dem Stadtteilbüro wurden die Bausteine des Programms vorgestellt. Plakate, Roll-Ups und Flyer sollen Interessierte ansprechen. Unter [www.watt-willste-woanders.de/sofortprogramm](http://www.watt-willste-woanders.de/sofortprogramm) finden sich alle weiteren Informationen.



Einige Eigentümer\*innen von leerstehenden Ladenlokalen beteiligen sich bereits an der Initiative. Auch erste Anfragen von Nutzer\*innen liegen vor. Ausdrücklich unterstützt wird das Vorhaben von der WIW, die sich freut, neue Menschen im Kreis der aktiven Kaufleute zu begrüßen. Interessierte Eigentümer\*innen von Gewerbeimmobilien oder Menschen mit einer Geschäftsidee im Bereich Einzelhandel, Gastronomie, Dienstleistung, Soziales oder Kultur können sich an das Stadtteilbüro HWB oder die WIW wenden.

## Modernisierungsoffensive in Gelsenkirchen-Hassel: LEG modernisiert nachhaltig in der Eppmannssiedlung

Das Wohnungsunternehmen LEG nimmt an der durch das Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung ins Leben gerufenen Modernisierungsoffensive mit einem umfangreichen Maßnahmenpaket für insgesamt 91 Wohnungen in der Gelsenkirchener Eppmannssiedlung teil. Damit sorgt die LEG dafür, dass es gerade in Zeiten des Klimaschutzes und der dafür so dringend notwendigen energetischen Sanierungen auch weiterhin zeitgemäßen und attraktiven Wohnraum gibt, der im Sinne der Mieterinnen und Mieter auch bezahlbar bleibt.

Für den Eppmannsweg 56-70 und 41-63 sowie Kampmannsweg 1-5 startet am 14.06.2021 eine umfassende energetische Sanierung. So erfolgt eine nachhaltige Fassadendämmung mit einem innovativen, recyclebaren

Wärmedämm-Verbundsystem. Ebenso erfolgt die Schaffung attraktiver Hauseingangsbereiche und die Renovierung der Treppenhäuser nebst Einbau neuer Fenster und Wohnungseingangstüren. Zukünftig werden alle Wohnungen in dem Bereich über einen Balkon verfügen, teilweise werden Mietergärten angelegt und die Außenanlagen neugestaltet. Geplant sind zudem Fahrradboxen und eine Ladestation für E-Autos. Das Architekturbüro pier7 architekten gmbh hat den Gestaltungswettbewerb in 2020 bei der LEG gewonnen und wird mit ihrem Konzept die Gebäude lebenswerter und zeitgenössischer gestalten und gleichzeitig ihren ursprünglichen Charakter wahren.



Für die Modernisierung der 91 Wohnungen in der Eppmannssiedlung stellt das Land mehr als 7,44 Mio. Euro aus Mitteln der Wohnraumförderung zur Verfügung. Und das soll nur der Startschuss sein für eine langfristige Erneuerungsstrategie, denn die Eppmannssiedlung besitzt großes Potenzial als Wohnstandort der Zukunft.



**Neue Bank im Innenhof der Neuen Zeche Westerholt.** Nicht nur zur Rast dient die neue Bank auf dem Gelände der Neuen Zeche Westerholt. Auf der „iBench“ kann man kontaktlos oder per USB ein Handy laden, außerdem kann man sie als Bluetooth-Lautsprecher nutzen. Die nötige Energie wird über in die Sitzfläche eingebauten Solarmodule erzeugt. Die Bank wurde der Stadt Gelsenkirchen zu Testzwecken zu Verfügung gestellt und kann nun dauerhaft im Hof hinter den Torhäusern an der Egonstraße genutzt werden.



**Baustart für neue Eingänge zum Glückaufpark Hassel.** Auch die letzten Eingänge zum Park werden nun umgestaltet, seit Mai laufen die Bauarbeiten. Im Laufe des Sommers werden dann alle Eingänge im auffälligen neongrünen Design gestaltet. Außerdem werden die Zugänge zur Marler Straße und zur Flachsstraße dann auch offiziell nutzbar sein. Zeitnah starten wird der Bau des Skateparks, der bis zum Herbst fertiggestellt sein soll.

---

## Eigentümerforen weiterhin im digitalen Format

Nachdem das erste digitale Eigentümerforum auf starke Resonanz gestoßen ist und 150 Anmeldungen erreicht wurden, hat sich die Zahl der Anmeldungen zum zweiten Forum auf 170 erhöht. Unter dem Oberbegriff „Förderprogramme für Immobilien“ informierte am 28. April der Architekt und Energieberater Martin Grampp über die Änderungen der Förderprogramme des Bundes, Andrea Moises aus dem Stadtteilbüro erläuterte die städtischen Förderprogramme.



Am Mittwoch, den 30. Juni stand die dritte digitale Veranstaltung an: „Biodiversität – watt is dat denn?“ Bei dieser Veranstaltung hielt Diplom-Biologe Frank Domurath vom NABU Herten einen Fachvortrag über den „Lebensraum Garten“. Themen waren unter anderem: Wie kann jeder von uns zum Erhalt der Artenvielfalt beitragen? Wie kann man geeignete Lebensräume für heimische Tiere und Pflanzen schaffen und wie die Vielfalt der Insekten fördern? Anschließend berichtete die Landschaftsarchitektin Ute Ellermann aus dem Stadtteilbüro über Stadtökologie, Quartiersoasen und die mögliche Finanzierung und Förderung derartiger Maßnahmen.

Der Livestream aus dem Torhaus 10 funktionierte auch dieses Mal reibungslos. Das Interesse der Zuschauer zeigte sich an der regen Beteiligung mit Fragen über den Chat und positiven Rückmeldungen zur Veranstaltung. Im Anschluss meldeten sich viele Eigentümerinnen und Eigentümer zu einem Beratungsgespräch an.

Das Team im Stadtteilbüro hofft, dass nach den Sommerferien wieder Präsenzveranstaltungen durchgeführt werden können. Die Möglichkeit, sich digital zuzuschalten soll aber auch dann gewährleistet werden.

---

## Das Projekt „Demokratie ist eine Kunst“ startet

Das Projekt „Demokratie ist eine Kunst“ ist mit einer ersten Werkstatt von Künstlerinnen und Künstlern aus Herten und Gelsenkirchen im Juni an den Start gegangen. In den sechs geplanten Folgeveranstaltungen engagieren sich sieben Künstlerinnen und Künstler. Beteiligt sind Michael Gees, Alma Gildenast, Thomas Hoppe und Ulrich Penquitt aus Gelsenkirchen und Christian Bahr, Christiane Eretier und Katrin Wegemann mit ihrem Bezug zu Herten. Sie alle haben bereits Ideen und Vorstellungen zu ihren jeweiligen Einzelprojekten skizziert. Darin sind vielfältige Möglichkeiten, sich künstlerisch auszudrücken enthalten: Musik, Literatur, Theater, Fotografie, Aktionskunst und bildende Kunst. Jedes Einzelprojekt soll ab 2022 mit aktiver Beteiligung von interessierten Menschen, Unternehmen, Kitas, Schulen, Religionsgemeinschaften und Vereinen aus Hassel.Westerholt.Bertlich realisiert werden.



In den Werkstätten geht es jetzt um den roten Faden und geeignete Rahmenbedingungen für das Gesamtprojekt. Das Demokratieerleben und die Auseinandersetzung mit der Bedeutung von Demokratie werden im Mittelpunkt stehen. Um den Bezug der Einzelprojekte auf diese Mitte hin und deren inhaltlichen und konkreten Bezüge untereinander herauszuarbeiten, nimmt sich die Gruppe der Künstlerinnen und Künstler die Zeit in den Werkstätten.

Bis Ende des Jahres soll das Gesamtkonzept stehen. Die Umsetzung ist über drei bis vier Jahre geplant. In der Zeit wird es immer wieder öffentliche Veranstaltungen und Präsentationen geben. Im Anschluss an die derzeit laufenden Werkstätten steht erst mal das Einwerben der erforderlichen finanziellen Mittel an. Für die Werkstätten haben der Quartiersfonds Hassel.Westerholt.Bertlich, „Demokratie leben“ und die Kulturreferate der Städte Herten und Gelsenkirchen bereits rd. 11.000 € zur Verfügung gestellt.



**Baustelle am Spielplatz Pferdekamp schreitet voran.** Der angekündigte Umbau des Spielplatzes in Westerholt läuft, das neue zentrale Klettergerüst steht bereits an seinem Platz. Folgen werden u.a. noch Wackeltiere und eine Balancierstrecke.

---

### **Gebietsbeirat entscheidet über Fördermittel aus dem Quartiersfonds**

In seiner Sitzung am 1. Juli hat der Gebietsbeirat Hassel.Westerholt.Bertlich über gleich vier Quartiersfondsanträge entschieden. Alle sind einstimmig zugelassen worden.

Die „Jecken vom Pütt“ erhalten einen Zuschuss von 1.000 Euro für den Bau eines neuen, variablen Bühnenbilds. Die Technik dafür steht demnächst dann nicht nur dem Karnevalsverein sondern auch allen anderen Vereinen und Institutionen in Hassel.Westerholt.Bertlich zu Verfügung.

Eine Initiative von Anwohnern kann den Bouleplatz an der Velsenstraße/Ecke Mühlenstraße in Gelsenkirchen nun mit neuen Bänken ausstatten. Der Antrag wurde erneut gestellt, da nach einer unerwarteten Kostensteigerung die 2020 bewilligte Summe nicht mehr ausreichte. 7.000 Euro stehen nun insgesamt zur Verfügung. In Bertlich, direkt am Dorfanger, wird in den kommenden Monaten ein Bücherschrank aufgestellt. Die Bürgerstiftung Herten und das Projekt „Ein Quadratkilometer Bildung“ der Barbaraschule bekommen 4.100 € Zuschuss um das Projekt umzusetzen. Familie Hardt, die sich seit Jahren für das Projekt eingesetzt hat, wird eine Patenschaft für den Schrank übernehmen.

Die „Anti-Rost-Gruppe“ in Herten bekommt 630 Euro um die Öffentlichkeitsarbeit zu intensivieren. Die Initiative bietet Hilfe „von Senioren für Senioren“, kleinere Aufgaben im Haushalt werden gegen Spende erledigt. Jedes Jahr erreichen hunderte Anfragen die Ehrenamtlichen, die in Westerholt ihr Domizil haben.

Weitere Informationen zum Quartiersfonds finden Sie auf [www.stadterneuerung-hwb.de](http://www.stadterneuerung-hwb.de)

---

### **Stadtteilbüro und Torhaus Ausstellung schließen in den Sommerferien**

Vom 26. Juli bis einschließlich 6. August bleibt das Torhaus 10 urlaubsbedingt geschlossen. Ab Montag, 9. August gelten dann wieder die üblichen Öffnungszeiten: Montags bis mittwochs von 10 bis 16 Uhr, donnerstags von 10 bis 18 Uhr.

---

Gefördert durch



Ministerium für Heimat, Kommunales,  
Bau und Gleichstellung  
des Landes Nordrhein-Westfalen



Im Auftrag von



---

## **energielabor.ruhr**

**Stadtteilbüro Hassel.Westerholt.Bertlich** im Torhaus 10

Egonstraße 10 45896 Gelsenkirchen Telefon 0209 169 6922 [info@stadterneuerung-hwb.de](mailto:info@stadterneuerung-hwb.de)